

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 33

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Zwei Jubiläen.

Dem neuen Zürich!

O, Heil dir, Groß-Zürich — wir sind uns vereint;
Es lächelt die Tochter, die lange geweint;
Es stehen die Schwestern im lieblichen Kranz,
Wir grüßen dich, Zürich, im Morgenrothglanz;
Mit Strahlen der Zukunft die Sterne umlaubt,
So hebe, o Zürich, gewaltig das Haupt.

Es ist nun geschmiedet der goldene Reif
Um deiner Gevierte hell-schimmernden Streif,
So blühe, so wachse, weit offen das Thor,
Zur strahlenden Leuchte des Landes empor;
Es hat dich das Volk, das freie, geweiht,
Zu tragen das Banner fortschreitender Zeit!

h.

Dem alten Bern!

Es scholl der Artstreich durch das Hard,
Der Eichwald fiel, die Mauer ward,
Und in der Aare Stromlied klang
Der freien Männer Hochgesang;
Gesund in Kron', in Stamm und Kern
Erwuchsest du, o stolzes Bern!

Ein Eichbaum stehst du heut' noch da,
In deinem Schatten ruht Helvetia.
„Sie Bern, hie guter Eidgenoss!“
So klingt das Lied von Sproß zu Sproß.
Hell schaut des Vaterlandes Stern
Zum Jubelfest auf dich, o Bern!

h.